

# Übungen zur Vorlesung "Wahrscheinlichkeitstheorie"

WS 2008/2009

## 11. Serie

1. Es sei  $f$  eine stetige Funktion auf  $[0, 1]$ . Die Funktion  $B_n^f$  mit 6 P

$$B_n^f(x) = \sum_{k=0}^n f\left(\frac{k}{n}\right) \binom{n}{k} x^k (1-x)^{n-k}, \quad x \in [0, 1],$$

heißt das zu  $f$  gehörige  $n$ -te Bernstein-Polynom.

- (a) Unter Ausnutzung des Gesetzes der Großen Zahlen zeige man die Beziehung

$$\lim_{n \rightarrow \infty} B_n^f(x) = f(x), \quad x \in [0, 1].$$

- (b) Man beweise, dass die Folge  $(B_n^f)$  sogar gleichmäßig gegen  $f$  konvergiert. (Das liefert einen elementaren, wahrscheinlichkeitstheoretischen Zugang zum Satz von Weierstraß über die Dichtheit der Polynome im Raum  $C([0, 1])$  der stetigen Funktionen über dem Intervall  $[0, 1]$ .)

2. Es bezeichne  $L^\circ = L^\circ(\Omega, \mathcal{F}, P)$  den linearen Raum aller Äquivalenzklassen 6 P  
zufälliger Größen auf  $(\Omega, \mathcal{F}, P)$ . Es seien  $X, Y \in L^\circ$ . Der Lévy Abstand  $d$  ist dann definiert als

$$d(X, Y) = \inf\{\varepsilon > 0 : P(\{|X - Y| > \varepsilon\}) < \varepsilon\}.$$

- (a) Man zeige, dass  $d$  eine Metrik ist.  
(b) Man beweise, dass die zur Metrik  $d$  gehörige Konvergenz gerade die Konvergenz in Wahrscheinlichkeit ist.
3. Es sei  $(\Omega, \mathcal{F}, m)$  ein beliebiges Maßraum und  $f = u + iv$  eine messbare komplexwertige Funktion. Wir sagen, dass  $f$  integrierbar ist, wenn die (messbaren) reellen Funktionen  $u$  und  $v$  integrierbar sind, und setzen in diesem Fall 6 P

$$\int_{\Omega} f \, dm = \int_{\Omega} u \, dm + i \int_{\Omega} v \, dm.$$

Man zeige: Die Funktion  $f$  ist genau dann integrierbar, wenn die (messbare) reelle Funktion  $|f|$  integrierbar ist, und es gilt dann

$$\left| \int_{\Omega} f \, dm \right| \leq \int_{\Omega} |f| \, dm.$$

Bleibt die Aussage richtig wenn der Betrag  $|\cdot|$  durch eine beliebige Norm auf den komplexen Zahlen ersetzt wird?

4. Es seien  $X_1, X_2$  von einander unabhängige integrierbare komplexwertige zufällige Variable auf einem Wahrscheinlichkeitsraum  $(\Omega, \mathcal{F}, P)$ . Man zeige, dass dann auch  $X_1 \cdot X_2$  integrierbar ist und 4 P

$$EX_1 \cdot X_2 = EX_1 \cdot EX_2$$

gilt.

**Abgabe:** Freitag, 23. Januar 2009, zur Übungszeit